

Pressemitteilung

Nr. 39/86

7. Februar 1986

Flasche von Münchehagen enthielt schweres Heizöl und Wasser

Bei der Untersuchung des Inhalts der im vergangenen Dezember auf der Sondermülldeponie Münchehagen gefundenen braunen Bierflasche konnten weder Dioxine noch Phenole nachgewiesen werden.

Das teilte ein Sprecher des niedersächsischen Innenministeriums am Freitag in Hannover mit. Der Flascheninhalt war von Prof. Dr. Ballschmiter von der Abteilung Analytische Chemie der Universität Ulm untersucht worden. Die Nachforschungen des Ulmer Professors haben ergeben, daß die Flasche schweres Heizöl und Wasser enthalten hatte.

Am 16. Dezember 1985 hatten Polizeibeamte in Münchehagen beobachtet, wie eine Frau eine braune Flasche über den Zaun in Polder IV geworfen hatte. Diese Flasche war am 24. Dezember geborgen und später zu Untersuchungen nach Ulm geschafft worden.